

Protokoll der Sitzung der AG Sacherschließung am 12.12.1994 an der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart

Teilnehmer:

Herr Didszun	Bibl. d. PH Weingarten
Herr Haubold	UB Mannheim
Herr Höck	BLB Karlsruhe
Herr Janka	SWB-Verbundzentrale
Frau Kellmeyer	UB Tübingen (Vertr. Weisweiler)
Herr König	UB Leipzig
Frau Korol	UB Hohenheim
Herr Kowalk	UB Saarbrücken
Frau Mauthe	UB Karlsruhe (Vertr. Kandil)
Frau Payer	FHB Stuttgart (als Vertr. d. Katalog AG)
Herr Raffelt	UB Freiburg
Herr Schleifenbaum	UB Stuttgart
Frau Schmitt (Vorsitz)	UB Kaiserslautern
Frau Schneider	WLB Stuttgart
Herr Vogeler	FHB Stuttgart
Herr Wilkens	UB Konstanz
Herr Wolf (Protokoll)	SWB-Verbundzentrale

Entschuldigt:

Herr Kandil	UB Karlsruhe
Herr Weisweiler	UB Tübingen

Fachredaktionen und Gäste:

Herr Kristen	UB Karlsruhe
Frau Berberich	UB Heidelberg
Frau Junginger	WLB Stuttgart
Frau Scholz	WLB Stuttgart
Frau Vetter	WLB Stuttgart

Zur Kenntnis an die übrigen Hauptteilnehmerbibliotheken.

Termin der nächsten Sitzung: bei Bedarf

Anlagen zum Protokoll:

1. Stellungnahme zu den Empfehlungen: "Sacherschließung in Online-Katalogen"
2. Richtlinien für die Führung der Schlagwortnormdatei (SWD); aktualisierte Fassung
3. Liste der Ansprechpartner der Abt. 5 (Sacherschließung) in Der DB
4. Liste der fachlichen Ansprechpartner im HBZ-Verbund
5. Protokoll der 12. Sitzung der Expertengruppe RSWK (nur Mitglieder AG Sacherschließung)
6. Protokoll e. Beratung d. AG Sacherschließung im Sächs. Bibliotheksverbund am 27.10.1994

Tagesordnung:

- TOP 0 Protokoll, Tagesordnung, Mitteilungen
- TOP 1 Sacherschließung im OLIX-OPAC
- TOP 2 Stellungnahme der AG Sacherschließung des SWB zu den Empfehlungen der EG Online-Kataloge "Sacherschließung in Online-Katalogen"
- TOP 3 Erfahrungsbericht der Redaktionen über die Kooperationsarbeit und Besprechung aufgetretener Probleme

TOP 4 Kurzbericht über das SWD-Kolloquium und die Sitzung der EG RSWK

TOP 5 Verschiedenes

TOP 0 Protokoll, Tagesordnung, Mitteilungen

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ergänzt, ansonsten genehmigt:

- Frau Berberich (UB Heidelberg) hat an der letzten Sitzung teilgenommen;

Herr Vogeler weist hin auf das Buch:

Langridge, Derek W.: Inhaltsanalyse : Grundlagen und Methoden. - München [u.a.] : Saur, 1994. - 159 S. DM 58,--

Herr Horstmann (UB Hohenheim) erklärt in einem Brief an Frau Schmitt, daß Frau Korol ihn stimmberechtigt vertritt.

Die vorgesehene Tagesordnung der laufenden Sitzung wird angenommen.

TOP 1 Sacherschließung im OLIX-OPAC

Frau Schmitt weist hin auf die Sitzung des Olix-Koordinationsausschusses vom 18. Okt. d.J., in deren Protokoll Anliegen der Sacherschließung auf den Seiten 4, 5 und 9 aufgeführt werden. Die "Wunschliste" kam aufgrund der von den Bibliotheken formulierten Anforderungen zustande, berücksichtigt aber die "Anforderungen an den sachlichen Zugriff im Opac" - erarbeitet und vorgelegt von der AG Sacherschließung -, nur in wenig detaillierter Form.

Die AG Sacherschließung nimmt zur Kenntnis, daß bislang im Olix keine getrennte Schlagwortrelation (entspr. Schlagwortstammdatei im SWB) vorhanden ist, dieser interimistische Zustand aber laut Herrn Kristen durch eine vorgesehene Stammdatei beendet werden soll. Die Schlagwörter werden derzeit mit allen Verweisungsformen direkt beim Titelsatz abgelegt und geführt; so ist es möglich, auch die Verweisungen recherchierbar zu halten. Frau Payer verdeutlicht den hohen Arbeitsaufwand, der bei der Korrektur eines Schlagwortes anfällt in allen Titelsätzen, in denen das Schlagwort genutzt wird.

Herr Kristen regt eine kleine Arbeitsgruppe an, die angesichts der knappen Ressourcen eine Prioritätenliste erarbeitet, was in der Sacherschließungskomponente des Olix-Opac vorrangig verwirklicht werden soll. Als einzelne Punkte benennt er:

- die Möglichkeit der Suche über die Stammdateien wird bislang im Olix wenig genutzt;
- die vorhandene Möglichkeit der Wahl zwischen Stichwort- und Titelanfangsuche wird bislang wenig genutzt, das zufällig Voreingestellte wird meistens übernommen;
- den Aufbau einer Schlagwortrelation und eine vorgeschaltete Kettenanzeige in der Titelsuche hält er für wenig aufwendig, die Stringsuche in den Ketten für schwierig;
- zu überlegen ist, wie eine verbesserte Benutzerpräsentation erreicht werden kann.
- für die Entwicklungsgruppe bestehen noch weitere, z.T. zeitliche Vorgaben: Opac-Einführung (bis 96), Olaf-Ablösung (bis 97), Erwerbungskomponente, Fernleihe

Frau Payer hält für sinnvoll, Vorbilder (=Vorarbeiten) anderer Opacs einzusehen. Sie benennt Erfahrungen amerikanischer Opacs, in denen überwiegend sachlich gesucht wird. Angesichts des Arbeitsaufwandes ist ein vernünftiges Verhältnis für die angebotene formale und sachliche Suche zu finden. Ein Hinweis bei der Titelanzeige für den Benutzer ist einzubringen, daß nur neuere Titel - und eben nicht alle - sachlich suchbar, Suchergebnisse potentiell unvollständig sind.

Die vorgeschlagene Arbeitsgruppe wird sich mit Frau Schmitt, Frau Schneider, Herrn Raffelt, Herrn Wolf und Herrn Höck von der AG Sacherschließung neben Herrn Kristen von der Olix-Entwicklungsgruppe am Donnerstag, dem 2. Feb. 1995 in Karlsruhe treffen.

Herr Raffelt berichtet über die ersten Erfahrungen mit dem Freiburger Olix: Die auf zwanzig Zeichen

begrenzte Länge der Indices ist nicht nur bei vielen Ansetzungsketten zur Identifizierung des Satzes völlig ungenügend.

Die "Anforderungen an den sachlichen Zugriff im Opac" werden in Abstimmung mit den Empfehlungen zur "Sacherschließung in Online Katalogen" der EG Online-Kataloge ergänzt:

- Seite 2 / nach Absatz 1:
Die Einführung eines Zeitcodes ist geplant, hier sollte eine Suche nach Bereichen möglich sein. (vgl. Empfehlungen S. 73)
- Seite 3 / nach ... Theoretische Physik zu suchen:
Auf jeden Fall sollte sichergestellt sein, daß sowohl nach Stichwörtern aus Schlagwörtern als auch nach Schlagwörtern gesucht werden kann. (vgl. Empfehlungen S. 29/30)
- Seite 3 / nach ... führt dann zur Titelanzeige:
Außerdem sollte die Suche nach Schlagwortketten, die nur aus einem Wort bestehen oder bei denen die Reihenfolge eine bestimmte Bedeutung hat, möglich sein. (Lösung über Stringsuche; vgl. Empfehlungen S. 31)
- Diskutiert wird die Anregung (vgl. Empfehlungen S. 63 und 79), Schlagwortkategorien im OPAC nicht anzuzeigen und suchbar zu machen außer dem Steuerbuchstaben f. für Forms Schlagwörter zur Einschränkung der Suche.
- Es wird für nötig gehalten, die in den Benutze-Kombinations-Hinweisen abgelegte Information in den Opac einzubringen (vgl. Empfehlungen S. 64 - wie Pauschalverweisungen).

Herr Kristen erklärt, daß dies z. Zt. nicht möglich ist, da nur solche Sätze vom SWB geliefert werden, die mit Titeln verknüpft sind.

Die DDB überlegt derzeit 2 Möglichkeiten:

- Einspielung als eigener Datensatz, entspr. Pauschalverweisungssätzen;
- BK-Verweisungen werden in denjenigen Schlagwortsätzen untergebracht, die von BK-Situationen betroffen sind.

Die Lösung sieht Herr Kristen im Zusammenhang der Frage, ob die DDB-SWD oder die titelbezogene oder gar die ganze Verbund-SWD in den Olix eingespielt wird, was lt. Herrn Janka durchaus angesichts der interimistischen Schlagwörter zu überlegen sei. Auf jeden Fall soll - so Frau Schmitt - die Schlagwortdatei über das Verfahren Sekundärkorrektur mitgepflegt werden.

Frau Payer macht auf die bestehenden Parallelen aufmerksam zwischen den Anforderungen der Katalog-Ag und der AG Sacherschließung für den Olix-Opac: Diese bestehen hauptsächlich bezüglich der Möglichkeit Stammsätze einzusehen, Indexlänge der Suchbegriffe, der Phrasensuche sowie dem Problem untergeordneter Körperschaften (das im Schlagwortbereich u.a. auch dem Problem der Ansetzung und Verweisung von kombinierten Personen- und Titelsätzen entspricht): Da es möglich sein soll, untergeordnete Körperschaften auch mit den Verweisungsformen der übergeordneten zu finden, die ja bis jetzt nicht in den Stammsätzen der untergeordneten geführt werden, wird eine technische Lösung der Verknüpfung vorgezogen.

TOP 2 Stellungnahme der AG Sacherschließung zu den Empfehlungen der EG Online-Kataloge "Sacherschließung in Online-Katalogen"

Die von Herrn Höck als Protokollanten vorgelegte Stellungnahme wird diskutiert und mit folgenden Änderungen zur Weitergabe angenommen:

- Der Verzicht auf Ansetzungsketten soll gefordert werden zusammen mit dem Wunsch einer

von Formal- und Sacherschließung gleichermaßen genutzten Einheitssachtitel-Datei: ein Verzicht auf Ansetzungsketten würde den Vorteil einer Verknüpfung mit Einheitssachtiteln und die volle Nutzung der Verweisungen ermöglichen.

- Die Beschränkung auf 5 Ketten mit je höchstens 6 Kettengliedern wird als Soll-Vorschrift beibehalten, in Einzelfällen ist mehr erlaubt (im SWB sowieso technisch möglich).
- Entsprechend der geplanten DB-Praxis soll die Nutzung eines allgemeinen Nachschlagewerkes (Mayer, Brockhaus) vor den fachwissenschaftlichen Lexika im Normalfall genügen. Der Passus (Seite 5 / zu c)) "Genügt bei den allgemeinen Nachschlagewerken nicht eines, das jeweils aktuellste und vollständigste?" wird gestrichen.
- Die Koppelung der SWD mit fremdsprachigen Suchbegriffen wird als Übersetzung in das Englische präzisiert, zum Recherchekomfort gehört auch die mögliche Rechtstrunkierung.

Herr Höck wird die Änderungen einarbeiten.

TOP 6 Erfahrungsbericht der Redaktionen

UB Kaiserslautern (SWD-Redaktion):

Frau Schmitt berichtet von erheblichen Bearbeitungsrückständen, z.Zt. ca 900 Rems, hauptsächlich bzgl. Neuansetzungen. Die Entlastung durch eine Bibliotheksassistentin steht aus, da diese nach einem Sturz krankgeschrieben ist. Zur Entlastung werden umfangreiche Meldungen der DDB ausgedruckt an die Fachredaktionen gesandt. Hilfreich wären noch konkretere Anweisungen. In Einzelfällen kommen zwar Neuansetzungsanträge für Dubletten vor, trotzdem ergeben sich für ca. 30 - 40% der neu eingetragenen Sätze Rückmeldungen der DDB.

Die Aufforderung ergeht, den Mailboxverkehr einzuschränken: festgelegt ist,

- daß Meldungen wegen aufgelöster Verknüpfungsketten, Formalkorrekturen oder Tippfehler unterbleiben,
- daß Änderungen in Kat. 580 gemeldet, in 610 unterbleiben,
- daß irrtümlich angelegte, dublette Schlagwortsätze auch gelöscht, nicht nur abgehängt werden (la/ff).

Gebeten wird, die gebildeten Ketten auf ungewollt neuangelegte Sätze zu überprüfen (markieren, wenn nur 1 Titel verknüpft ist - nachschauen)

UB Karlsruhe (Naturwissenschaften/Technik):

Von Okt. bis jetzt sind etwa 30 Korrektur- und ca. 20 Neuansetzungsanträge eingegangen. Etwa die Hälfte war zurückzusenden, da schon vorhanden, die Liste der Nachschlagewerke nicht eingehalten war oder Oberbegriffe und Synonyme fehlten. Die Bitte wird geäußert, genauer zu arbeiten, da wegen der hohen Fehlerrate derzeit alles überprüft wird.

WLB Stuttgart (Geistes- und Sozialwissenschaften):

Die WLB schließt sich der Aufforderung zu genauerem Arbeiten an und bittet darum, möglichst wenige Schönheitskorrekturen anzufordern und zu weitgehende Verweisungen zu vermeiden.

Die Eintragung des Bearbeiters der Fachredaktion in Kat. S02 für interne Zwecke wird zugelassen.

Da derzeit die Rems zum Fach Recht liegenbleiben und kein Jurist zur Mitarbeit bereit ist, soll versucht werden, Herrn Paschek (UB Freiburg), Frau Makowski (UB Tübingen) oder Herrn Schwelger (UB Mannheim) dafür zu begeistern.

UB Konstanz (Personen/Werkittel):

Die Rückstände sind abgearbeitet, Frau Fuchs hat die Personen-, Herr Wilkens die Titelmusterbearbeitung übernommen. Herr Wilkens erhält das Einverständnis der AG Sacherschließung, Titelschlagworte, für die er sich nicht kompetent fühlt (z.B. Jura), für die er aber zuständig bleibt, zur Bearbeitung an Experten weiterzuleiten.

UB Freiburg (Geographika/Körperschaften):

Größere Kompatibilität mit RAK - besonders bezüglich Körperschaftsansetzungen angesichts abweichender Ansetzungsregeln - wäre schön ...

Herr Raffelt hat über drei Wochen mitgezählt, wie hoch die Fremdleistungsnutzung anzusetzen ist und kam zu einem eher mageren Ergebnis. Die Frage ist, ob es am Erwerbungsverfahren, an den unterschiedlichen Erwerbungsprofilen, am Geschäftsgang oder an der geringen Zahl der teilnehmenden Bibliotheken liegt. Sinnvoll ist, wenn solche Untersuchungen durchgeführt werden, das Verfahren abzusprechen, um vergleichbare Ergebnisse zu erhalten. Die UB Tübingen kündigt für Januar und Februar 1995 eine ähnliche Erhebung an.

Von der BLB Karlsruhe kommt die gute Nachricht, daß das Fachreferat Wirtschaftswissenschaften an der kooperativen Sacherschließung teilnimmt.

TOP 4 Bericht SWD-Kolloquium und EG RSWK

Frau Schmitt berichtet über die beiden Veranstaltungen, die am 24./25. November in Frankfurt stattgefunden haben.

Prof. Lehmann stellte in seinem Vortrag "Perspektiven zukünftiger Sacherschließungsarbeit" die Thesen auf, elektronische Information auf lokalen und ebenso auf externen Rechnern sei in den Bestandsaufbau zu integrieren; Benutzerschulung werde zusehends wichtig; Prof. Gödert (Köln) führte in seinem Vortrag "Navigation und Retrieval in Datenbanken und Informationsnetzen" Masken für systematisches und geführtes Suchen, für die Navigation und Orientierung in Hypertext-Dokumenten und Ranking-Algorithmen zur relevanz-gewichteten Ausgabe vor. Herr Zerbst referierte über die "kooperative Sacherschließung im Verbund am Beispiel des Bibliotheksverbundes Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen": Ketten der DB werden übernommen, im Verbund selbst werden nur "Reihungen" nach dem Schema P-G-S-Z-F gebildet. Anfang 1995 wird die Verbundregion offiziell SWD-Partner mit einer eigenen Redaktion, besetzt mit je einem Bibliothekar des höheren und gehobenen Dienstes. Keine Aussage machte er, welche Bibliotheken sich in welchem Umfang beteiligen. Im Vortrag von Herrn Kunz über "Strategien zukünftiger Terminologearbeit" wurde das Anliegen deutlich, Präkoordination zugunsten der Postkoordination, ebenso den Zuwachs in der SWD einzuschränken.

Die Expertengruppe RSWK beschloß, die Stellungnahmen zum Bericht der EG Online-Kataloge "Sacherschließung in Online-Katalogen" im nächsten Jahr bei einem Round-Table zu diskutieren. Eine weitere Veranstaltung soll im Januar oder Februar zur PND stattfinden: es zeichnet sich ab, daß in der PND parallel individualisierte (Tp-Sätze) und nicht individualisierte (Tn-Sätze) Personensätze vorhanden sein werden; gleichzeitig wird es möglich sein, Personensätze aus der SWD in die PND zu überspielen und diese auch wieder - bearbeitet - in die SWD zurückzuerhalten. Ab 1. März 1995 wird für alle neuen Personenschlagwörter von der SWD die Vergabe des Ländercodes verlangt; für Personen der Bundesrepublik genügt die Kennung für Deutschland, nicht gefordert wird die Kennung des Bundeslandes. Im Vorgriff auf die geplante Praxis der DB, zweite Vornamen nicht mehr abzukürzen, beschließt die AG Sacherschließung ab sofort die Vornamen vollständig wiederzugeben.

Außerdem wird im Januar oder Februar '95 ein Treffen der SWD-Anwender stattfinden, auf dem das Papier "Anforderungen der Abt. 5 (= Abt. Sacherschließung der DB) an die Datenverarbeitung", die dazu eingeforderten Stellungnahmen sowie die SWD-Dokumentation zu erörtern sind.

TOP 5 Verschiedenes

Eine Liste der Lokalredaktionen in Sachsen ist im Entstehen.

Auf der Direktorenkonferenz wurde mitgeteilt, daß die Katalog-AG und die AG Sacherschließung mit je einem Vertreter am Olix-Koordinationsausschuß beteiligt sind. Frau Schmitt wird die AG Sacherschließung dort vertreten.

Herr Wilkens weist darauf hin, daß Schlagwortketten an Dissertationen immer übernommen werden müssen. Er regt an, wenn Erhebungen zur Fremdleistungsnutzung in der Sacherschließung gemacht werden, dann nach abgesprochenem Muster.

Herr Didszun möchte gerne in Kat. 502 einen Hinweis auf im Lokalsatz nach der Regensburger Systematik gebildete Notationen ablegen, um besser Fremdleistungen austauschen zu können (etwa in dieser Form: 502 ... Reg.Sys/Bbkürzel). Seitens der AG Sacherschließung bestehen keine Vorbehalte. Das Verfahren wird mit der Katalog-AG abgestimmt.